

# Bindung der Direktzahlungen an Arbeit

## Einführung

Workshop  
28. Juni 2011  
Lounge der IG BAU, Berlin



# Rahmenbedingungen

## ***Deß-Bericht stellt fest:***

- vielfältige Struktur landwirtschaftlicher Betriebe
- hat Verteilung Direktzahlungen Legitimität?
- Begrüßung einer Obergrenze
- Aufforderung der Kommission, Mechanismen einzuführen, wie etwa eine degressive Gestaltung der Direktzahlungen nach der Betriebsgröße, bei der die objektiven Kriterien der Beschäftigung und der Anwendung nachhaltiger Verfahren berücksichtigt werden



# Allgemeine Argumente für Arbeitseinsatz

1. Gerechter/gesellschaftliche Legitimation
2. Förderung nach Arbeit beinhaltet eine höhere Verteilungsgerechtigkeit
3. Gezielte Einkommenspolitik und –sicherung
4. Stabilisierung des Arbeitsmarktes
5. Schwarzarbeit ist weniger attraktiv
6. Wenig marktverzerrend
7. Entkopplung von landwirtschaftlicher Produktion (WTO-Kompatibel)



# Allgemeine Argumente für Arbeitseinsatz

8. Positive Auswirkungen auf Umwelt- und Tierschutz
9. Haushaltssicherheit
10. Pachtmärkte: Pachtpreise sinken
11. Anreiz zu Flächenwachstum sinkt, Intensivierung in arbeitsintensivere Produktionsverfahren.
12. Kompatibilität mit anderen Förderungen (es kann auch nur ein bestimmter Teil der Direktzahlungen entsprechend verteilt werden)
13. Kompatibilität mit anderen politischen Diskursen
  - Das Konzept entspricht in Ansätzen einer Diskussion um ein (öffentlich garantiertes) Grundeinkommen und ist daher durchaus breiten Teilen der Bevölkerung zu vermitteln.



# Modelle in der Diskussion

## Drei grundlegende Wege zur Bindung von Direktzahlungen an Arbeit

<b>Arbeitsbezogene Korrekturen an flächenbezogenen Direktzahlungen</b>	Degressive Kürzung ab 30.000 Euro, Anrechnung tatsächlicher Lohnkosten	D
	Degressive Kürzung ab 15.000 Euro, Korrektur durch Nachweis Arbeitskräfte	F
	70% gebunden an Fläche, 30% der Zahlungen gebunden an Zahl Arbeitnehmer und Erwerbstätige	CZ
<b>Bindung an Indikatoren für Arbeitszeit</b>	Nach kalkulatorischen Arbeitsaufwand, wie angewendet von lw. Berufsgenossenschaften	D
	Nach Standardarbeitszeiten, entsprechend KTBL in Deutschland	A
	Nach nachgewiesenen Arbeitseinheiten	I
<b>Bindung an Indikatoren für Arbeitskosten</b>	Nach den Beiträgen der landw. Betriebe an gesetzl. Sozialversicherungen	D

- 1. Die Bewertung allgemeiner Vor- und Nachteile der Modelle steht noch aus (Kompatibilität, Beschäftigungsanreize)**
- 2. Für Verfahrensfragen müssen Lösungswege entwickelt werden (technische Umsetzung, Bürokratie, Kontrollaufwand, Übertragbarkeit auf EU-Mitgliedsstaaten)**



# Allgemeine Bewertungen

	Arbeit als Korrektiv	Arbeitszeit	Arbeitskosten	arbeitsbezogene Zahlungsansprüche
<b>Problem Abgrenzung Landwirtschaft/ andere Beschäftigung</b>	hoch, aber nur bei wenigen Betrieben relevant Kontrollen notwendig	kein Problem	hoch, Kontrollen notwendig	hoch, Kontrollen notwendig
<b>Umgehung Staffelung Kappung</b>	Betriebsteilungen	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
<b>Beschäftigungsanreiz</b>	direkt	indirekt	direkt	direkt
<b>Bäuerliche Sicht</b>	weniger Wettbewerbsnachteile	honoriert Arbeitsaufwand, erleichtert Einstellungen	erleichtert Einstellungen, berücksichtigt hohen Arbeitsaufwand	wenig relevant
<b>Sicht Arbeitnehmer</b>	sinnvoll für wenige Betriebe	begrenzter Anreiz für Einstellungen	Anreiz für Beschäftigung in vielen Betrieben	Anreiz um Personal zu halten



# Verfahrensfragen

	Arbeit als Korrektiv	Arbeitszeit	Arbeitskosten	arbeitsbezogene Zahlungsansprüche
<b>Berechnung Fördersumme</b>	einfach (Fläche); falls Staffelung greift: Lohnkosten ebenfalls einfach	relativ einfach Erfahrungen vorhanden	Im Prinzip nicht schwierig; Datenzugang zu Versicherungssystemen notwendig	einfach (Stichtag muss geklärt werden)
<b>Kontrollaufwand</b>	Fläche: weiter wie bisher Arbeit neu (gering)	kaum veränderter Kontrollaufwand; ggf. Kontrolle verschiedener Produktionsverfahren	keine Flächenkontrolle mehr, Personalkontrolle	Fläche weiter wie bisher; zusätzlich Personalkontrolle
<b>EU-weite Kompabilität</b>	Staffelung müsste abhängig vom Einkommensniveau und von der Höhe der Prämien in den jeweiligen Staaten variieren	gegeben (Problem: Regionen mit derzeit extensiver Produktion verlieren)	gegeben (Problem: Regionen mit derzeit extensiver Produktion verlieren)	kein Problem; ZAs entsprechend Lohnniveau

